

Antrag

des Abgeordneten Drabiniok und der Fraktion DIE GRÜNEN

Transport von dioxinhaltigen Abfällen aus der Pentachlorphenol-Produktion der Firma Dynamit-Nobel, Rheinfelden

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert;

eine Ausnahmegenehmigung zum Transport dioxinhaltiger Abfälle aus der Pentachlorphenol-Produktion der Firma Dynamit-Nobel (Rheinfelden) auf der Grundlage der Gefahrgut-Verordnungen solange nicht zu erteilen, wie die beabsichtigte Festlegung eines Grenzwertes für Dioxine und Furane in Abfällen auf der Grundlage einer Gefahrstoff-Verordnung noch nicht erfolgt ist.

Bonn, den 26. Februar 1985

Drabiniok
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion

Begründung:

Nach Presseberichten liegt seit dem 6. November 1984 beim BMV der Antrag der Firma Dynamit-Nobel auf Genehmigung des Transportes von dioxinhaltigen Abfällen aus der PCP- und PCP-Na-Produktion auf der Schiene in die hessische Untertagedeponie Herfa-Neurode vor.

Die geplante und im Vorentwurf vorliegende Gefahrstoff-Verordnung soll Beschränkungen für Dioxine und Furane vorsehen, die auch für den Abfallbereich relevant sein werden. Die in den genannten Abfällen nachgewiesenen Dioxin- und Furankonzentrationen liegen deutlich über den Grenzwerten, die für den Referentenentwurf der Gefahrstoff-Verordnung vorgesehen sind.

